

INKOBA Framework

Exposee

Das INKOBA-Framework besteht aus 19 Bausteinen, die in fünf Gruppen gegliedert sind. Jede Gruppe erfüllt eine spezifische Funktion in der Wissensarbeit und Projektorganisation:

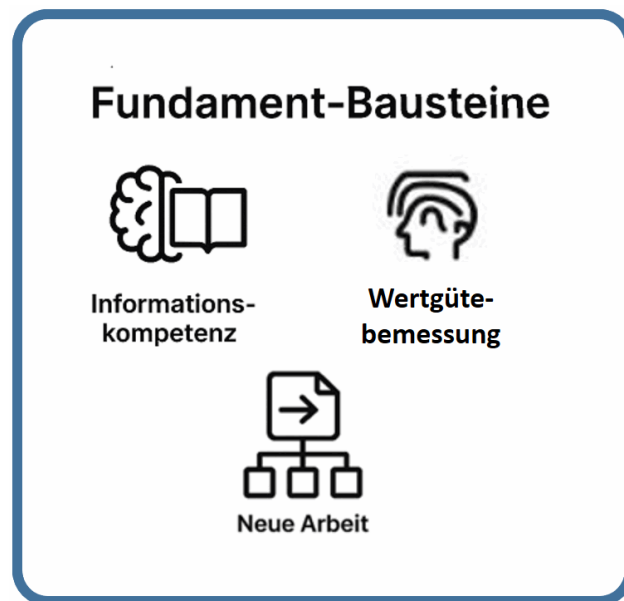
- Gruppe A: Bewahrt und stärkt die Anschlussfähigkeit in komplexen Systemen.
- Gruppe B: Bietet Instrumente für die begleitete Wissensarbeit.
- Gruppe C: Schafft Strukturen und Systeme für nachhaltige Wissenswert-Schöpfung.
- Gruppe D: Liefert wissenschaftliche und psychologische Fundierung.
- Gruppe E: Stellt Werkzeuge für die Organisation und Umsetzung von Projekten bereit.

Gemeinsam bilden diese Bausteine eine Brücke zwischen Mensch und Technik und ermöglichen eine effiziente, wertorientierte Wissensarbeit.

Inhaltsverzeichnis

.....	3
Baustein 01 – Informationskompetenz	3
Ziele:.....	3
Nutzen:.....	3
Baustein 02 – Wertgütebemessung	3
Ziele:.....	3
Nutzen:.....	4
Baustein 03 – Neue Arbeit in der Agenda	4
Ziele:.....	4
Nutzen:.....	4
Baustein 04 – Notiztechnik.....	4
Ziele:.....	5
Nutzen:.....	5
Baustein 05 – Multiple Intelligenzen	5
Ziele:.....	5
Nutzen:.....	5
Baustein 06 – Verstand verstehen	5
Ziele:.....	5
Nutzen:.....	5
Baustein 07 – Blick.Richtung.Wechsel	5
Ziele:.....	5
Nutzen:.....	6
Baustein 08 – Teambook by INKOBA	6
Ziele:.....	6
Nutzen:.....	6
.....	7
Baustein 09 – Begleitete Wissenswertschöpfung	7
Ziele:.....	7
Nutzen:.....	7
Baustein 10 – Angewandte Wissenstechnologie.....	7

Ziele:.....	7
Nutzen:.....	8
Baustein 11 – INKOBA KI-Modell	8
Ziele:.....	8
Nutzen:.....	8
Baustein 12 – Komplexes System Führung.....	8
Ziele:.....	8
Nutzen:.....	8
Baustein 13 – Psychologischer Ansatz.....	9
Ziele:.....	9
Nutzen:.....	9
Baustein 14 – Philosophischer Ansatz.....	9
Ziele:.....	9
Nutzen:.....	10
Baustein 15 – Organische Intelligenz.....	10
Ziele:.....	10
Nutzen:.....	10
Baustein 16 – Methodenansatz.....	10
Ziele:.....	11
Nutzen:.....	11
Baustein 17 – Digitale Teambildung	11
Ziele:.....	11
Nutzen:.....	11
Baustein 18 – Kleine Kompetenzschule.....	11
Ziele:.....	11
Nutzen:.....	11
Baustein 19 – Blended Learning	11
Ziele:.....	12
Nutzen:.....	12



Baustein 01 – Informationskompetenz

Informationskompetenz bedeutet, Wissen und Daten so zu ordnen, dass sie verständlich und anschlussfähig bleiben. Dieser Baustein schafft die Basis für den Dialog zwischen Mensch und Technik.

Ziele:

- Klare Sicht auf Wissen, Werte und Vernunft
- Fähigkeit, Metadaten zu verstehen und richtig einzuordnen

Nutzen:

Erhöht die Anschlussfähigkeit in komplexen Systemen und sichert den Wert von Informationen für Entscheidungen und Zusammenarbeit.

Baustein 02 – Wertgütemessung

Wertgütemessung bedeutet, die Qualität von Werten und Leistungen transparent zu machen. Dieser Baustein unterstützt die Orientierung an Grundwerten und die faire Bewertung von Leistungsmomenten.

Ziele:

- Grundwerte erkennen
- ICH-WIR-ALLE Perspektiven prüfen
- Leistungsmomente bewerten

Nutzen:

Schafft Klarheit über Werte und Leistungen, fördert gerechte Entscheidungen und stärkt die Zusammenarbeit.

Baustein 03 – Neue Arbeit in der Agenda

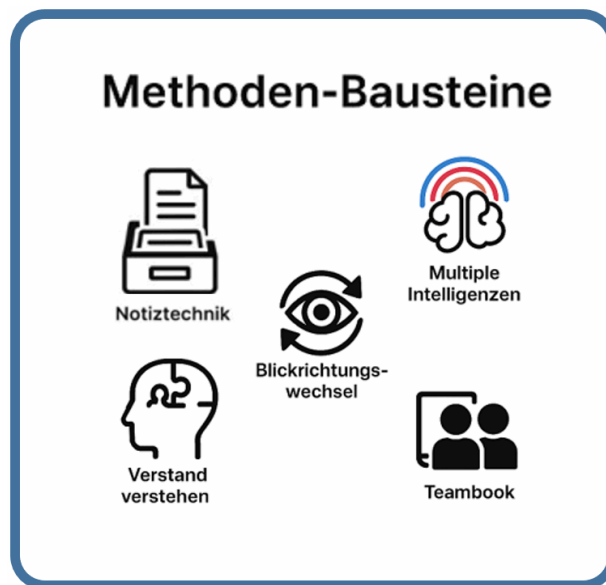
Neue Arbeit in der Agenda bedeutet, Wissensstrukturen und Kompetenzen so zu ordnen, dass sie den Anforderungen moderner Arbeitswelten entsprechen. Dieser Baustein unterstützt die Planung von Qualifikationswegen und die Anpassung an neue Arbeitsformen.

Ziele:

- Wissensordnung erkennen
- Kompetenzen prüfen
- Qualifikationswege finden

Nutzen:

Erleichtert die Orientierung in dynamischen Arbeitsumgebungen und fördert die Entwicklung passender Qualifikationen.



Baustein 04 – Notiztechnik

Notiztechnik bedeutet, Informationen so festzuhalten und zu verarbeiten, dass sie als Grundlage für Wissensarbeit dienen. Dieser Baustein unterstützt den Weg von der spontanen Notiz bis hin zu strukturierten Wissensbausteinen.

Ziele:

- Fokus: Persönliche Wissensarbeit
- Vom Notizschnipsel zur Ankernotiz
- Weiter zu veredelten Studikits

Nutzen:

Erleichtert die Organisation von Gedanken und fördert die Entwicklung hochwertiger Wissensdokumente.

Baustein 05 – Multiple Intelligenzen

Multiple Intelligenzen bedeutet, verschiedene persönliche Fähigkeiten zu erkennen und für unterschiedliche Aufgaben nutzbar zu machen. Dieser Baustein unterstützt die Sichtbarkeit individueller Stärken und die Erreichung operativer Exzellenz.

Ziele:

- Fokus: Persönliche Fähigkeiten
- Sichtbarkeit für allgemeine, besondere und spezielle Aufgaben
- Operative Exzellenz erreichen können

Nutzen:

Fördert die optimale Nutzung individueller Potenziale und steigert die Qualität der Zusammenarbeit.

Baustein 06 – Verstand verstehen

Verstand verstehen bedeutet, die eigene Denkweise bewusst zu reflektieren und kritisch zu prüfen. Dieser Baustein verbindet analytisches Denken mit visionären Bildern, um die Qualität der Wissensarbeit zu steigern.

Ziele:

- Reflexion nach innen und außen
- Sach- und Fachverstand, kritischer Verstand im Zusammenspiel mit Visionen
- Visionäre Bilder für Wissensarbeit nutzen

Nutzen:

Stärkt die Fähigkeit zur kritischen Analyse und eröffnet neue Perspektiven für kreative Lösungen.

Baustein 07 – Blick.Richtung.Wechsel

Blick.Richtung.Wechsel bedeutet, die eigene Haltung und Perspektive bewusst zu reflektieren und zu verändern. Dieser Baustein hilft, Komfortzonen zu erkennen und neue Sichtweisen zu erschließen.

Ziele:

- Reflexion von Haltung und Verhalten

- Komfortzonen kennen
- Perspektiven öffnen

Nutzen:

Fördert Offenheit für neue Ideen und stärkt die Fähigkeit, flexibel auf Veränderungen zu reagieren.

Baustein 08 – Teambook by INKOBA

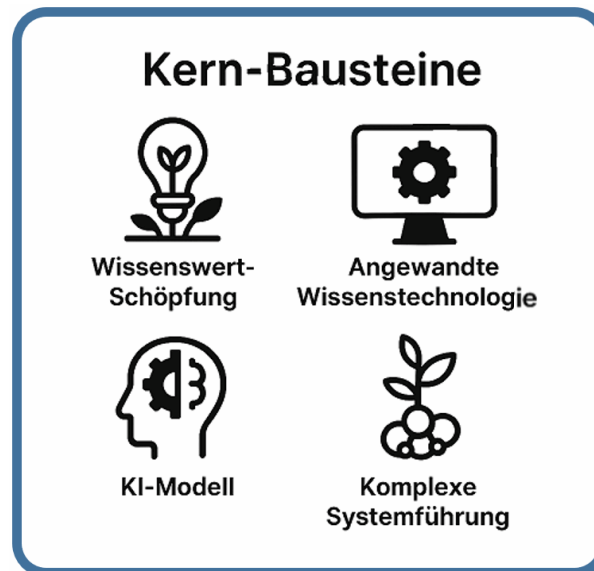
Teambook by INKOBA bedeutet, Wissen und Dokumente in Teams strukturiert auszutauschen und gemeinsam zu bearbeiten. Dieser Baustein schafft einen abgestimmten Rahmen für kollaborative Wissensarbeit.

Ziele:

- Austausch von Dokumenten
- Zusammenarbeit im abgestimmten Rahmen
- Übergreifende Wissensarbeit in Teams

Nutzen:

Stärkt die Teamkommunikation und ermöglicht effiziente, transparente Zusammenarbeit.



Baustein 09 – Begleitete Wissenswertschöpfung

Begleitete Wissenswertschöpfung bedeutet, Wissen systematisch zu entwickeln und anzuwenden. Dieser Baustein verbindet die USPs der INKOBA-Methode mit praxisorientierten Strukturen für Weiterbildung und Projektarbeit.

Ziele:

- USPs der INKOBA Methode nutzen
- Metadaten-Differenzierung anwenden
- Kompaktkurs zur Weiterbildung
- Angewandte Bausteine im INKOBA Projekt

Nutzen:

Schafft eine klare Struktur für Wissensarbeit und fördert die nachhaltige Kompetenzentwicklung in Projekten.

Baustein 10 – Angewandte Wissenstechnologie

Angewandte Wissenstechnologie bedeutet, digitale Werkzeuge und KI-Services gezielt für die Wissensarbeit einzusetzen. Dieser Baustein schafft eine lokale Basis für persönliche Prozesse und integriert Web-Apps mit Schnittstellen für erweiterte Funktionen.

Ziele:

- KI-Service als Verstärker nutzen
- INKOBA Web-App mit API zur lokalen Basis
- Lokale Basis für persönliche Wissensarbeit

Nutzen:

Erhöht die Effizienz der Wissensarbeit und ermöglicht die intelligente Verbindung von Mensch und Technik.

Baustein 11 – INKOBIA KI-Modell

Das INKOBIA KI-Modell bedeutet, künstliche Intelligenz gezielt für die Wissensarbeit einzusetzen. Dieser Baustein unterstützt die Navigation im KI-Service, liefert Analysen für Auswertungen und hilft bei der Erstellung von Texten und Bildern.

Ziele:

- Navigation im KI-Service
- Analysen für anstehende Auswertungen
- Unterstützung bei der Text- und Bildgestaltung

Nutzen:

Erhöht die Qualität und Geschwindigkeit der Wissensarbeit durch intelligente Automatisierung und kreative Unterstützung.

Baustein 12 – Komplexes System Führung

Komplexes System Führung bedeutet, Organisationen im Wandel zu begleiten und ein Führungsverständnis zu etablieren, das Wissensarbeit und Wertschöpfung vereint. Dieser Baustein unterstützt die Transformation und schafft Orientierung in komplexen Strukturen.

Ziele:

- Transformation von Organisationen
- Führungsverständnis im Kontext von WISSENSWERT-Schöpfung

Nutzen:

Ermöglicht nachhaltige Veränderungsprozesse und stärkt die Führungskompetenz in dynamischen Umgebungen.



Baustein 13 – Psychologischer Ansatz

Der psychologische Ansatz bedeutet, Modelle der Entwicklungspsychologie in die Wissensarbeit zu integrieren. Dieser Baustein fördert das Verständnis für Haltungen und Verhalten und unterstützt gezielte Interventionen im Kontext von Wissenswert-Schöpfung.

Ziele:

- Modelle der Entwicklungspsychologie nutzen
- Verständnis für Haltungen und Verhalten
- Interventionen im Kontext von WISSENSWERT-Schöpfung

Nutzen:

Erhöht die Wirksamkeit von Wissensarbeit durch fundierte psychologische Erkenntnisse und gezielte Verhaltenssteuerung.

Baustein 14 – Philosophischer Ansatz

Der philosophische Ansatz bedeutet, Sinnfragen und Werte in die Wissensarbeit zu integrieren. Dieser Baustein unterstützt die Definition von Sinnfeldern und Frameworks und fördert Motivation durch klare Werte und operative Exzellenz.

Ziele:

- Sinnfragen für Sinnfelder klären
- Sinnfeldabgrenzung und Framework-Definition
- Starke Werte & operative Exzellenz – Motivation

Nutzen:

Schafft Orientierung und Sinn in komplexen Arbeitsprozessen und stärkt die Motivation für nachhaltige Wissensarbeit.

Baustein 15 – Organische Intelligenz

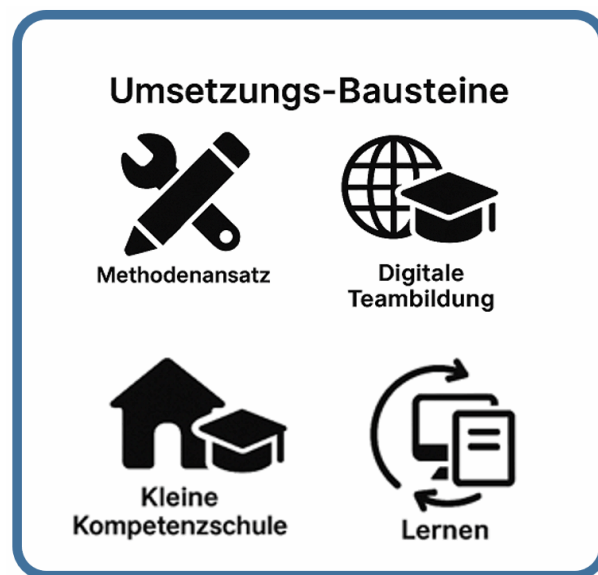
Organische Intelligenz bedeutet, implizites und körperlich verankertes Wissen in die Wissensarbeit einzubeziehen. Dieser Baustein fördert die Transparenz für verkörperte Ressourcen und unterstützt die Entwicklung von Wertgüte.

Ziele:

- Verkörperte Ressourcen (implizites Wissen) nutzen
- Transparenz für Existenz und Einfluss von körperlich verankertem Wissen
- Bestimmen und entwickeln von Wertgüte

Nutzen:

Erhöht die Tiefe und Qualität der Wissensarbeit durch die Integration von implizitem Wissen und körperlichen Ressourcen.



Baustein 16 – Methodenansatz

Der Methodenansatz bedeutet, bewährte Konzepte für Projektmanagement und Qualitätsmanagement in die Wissensarbeit zu integrieren. Dieser Baustein unterstützt die Planung und Umsetzung von Vorhaben und sorgt für strukturierte Prozesse.

Ziele:

- Planen und Umsetzen von Vorhaben
- Anpassen von Konzepten für Projektmanagement
- Qualitätsmanagement für Wissensarbeit

Nutzen:

Erhöht die Effizienz und Qualität von Projekten und schafft klare Strukturen für Wissensarbeit.

Baustein 17 – Digitale Teambildung

Digitale Teambildung bedeutet, Teams in virtuellen und hybriden Umgebungen effektiv zu organisieren und Konflikte konstruktiv zu lösen. Dieser Baustein verbindet sozio-technische Anforderungen mit Methoden für Teamlernen und Wissenswert-Schöpfung.

Ziele:

- Teamlernen und Konfliktmanagement fördern
- Teambildung zur WISSENSWERT-Schöpfung
- Verbindung von sozio-technischen Anforderungen

Nutzen:

Stärkt die Zusammenarbeit in digitalen Kontexten und erhöht die Effizienz bei komplexen Projekten.

Baustein 18 – Kleine Kompetenzschule

Die kleine Kompetenzschule bedeutet, persönliche Ankerprofile zu erstellen und die Anschlussfähigkeit in Projekten zu sichern. Dieser Baustein unterstützt effiziente Entscheidungen und stärkt die individuelle Kompetenzentwicklung.

Ziele:

- Sicherung von Anschlussfähigkeit
- Erstellen persönlicher Ankerprofile
- Sicherung von effizienten und klugen Entscheidungen

Nutzen:

Fördert die individuelle Kompetenzentwicklung und schafft Sicherheit für nachhaltige Wissensarbeit.

Baustein 19 – Blended Learning

Blended Learning bedeutet, digitale und klassische Lernmethoden zu verbinden, um flexible Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen. Dieser Baustein unterstützt die Anpassung an konkrete Anforderungen und erweitert die digitale Ausbildungserfahrung.

Ziele:

- Flexible Aus- und Weiterbildung
- Unterstützt die konkreten Anforderungen
- Erweitert die digitale Ausbildungserfahrung
- Reduziert Fachkräftemangel

Nutzen:

Erhöht die Anpassungsfähigkeit von Lernprozessen und trägt zur Lösung des Fachkräftemangels bei.